

3 0 . S i t z u n g

- des -

S c h w e i z e r i s c h e n B u n d e s r a t e s .

Freitag, 26. März 1926, 9 Uhr, mit Fortsetzung nachmittags 15.30 Uhr
und Schluss 16.45 Uhr.

Vorsitz: Herr Bundespräsident Häberlin.

Anwesend: Herr Vizepräsident Motta und HH. Bundesräte Schulthess,
Haab, ^{Schweyer,} Chuard und Musy.

Schriftführer: HH. Bundeskanzler Kaeslin und Vizekanzler Leimgruber.

Das Protokoll der 28.Sitzung vom 19.März 1926 wird genehmigt.

Politisches Departement.

Mündlich.

Völkerbundsrat.

474.

Der Vorsteher des Politischen Departements berichtet über die Vertretung der Schweiz in der Studienkommission zur Prüfung der Frage der Erweiterung des Völkerbundesrates (siehe Protokoll vom 19. und 23. März 1926). Die Anregung zur Einsetzung einer derartigen Kommission ist von Deutschland ausgegangen. Ausser den im Völkerbundsrate zurzeit vertretenen Mächten sollten ihr noch Argentinien, China, Deutschland, Polen und die Schweiz angehören. Es ist bedauerlich, dass wir nicht angefragt wurden, ob wir in der Kommission mitzuwirken bereit wären, bevor der Völkerbundsrat den Beschluss fasste, der Schweiz einen Sitz zuzuweisen, und dies durch die Presse veröffentlicht wurde. Jetzt sind wir in unsern Entschliessungen nicht mehr ganz frei. Die andern Staaten, die dem Rate nicht angehören, sind offenbar ebenfalls nicht sondiert worden. Wenn auch gewisse Gründe gegen eine Beteiligung unseres Landes an den Arbeiten der Kommission sprechen mögen, so ist anderseits nicht zu verkennen, dass eine Ablehnung der Einladung insbesondere im Ausland nicht verstanden würde, und ferner, dass wir tatsächlich ein Interesse am Gedeihen des Völkerbundes und somit auch an einer zweckdienlichen Lösung der mit der Organisation des Völkerbundesrates zusammenhängenden Fragen

haben. Der Vorsteher des Politischen Departements empfiehlt daher die Annahme der Einladung zur Entsendung eines Vertreters in die neu geschaffene Studienkommission.

In der Beratung wird einstimmig der Meinung Ausdruck verliehen, dass die Schweiz die Einladung jetzt nicht ablehnen könne und dass Herr Bundesrat Motta als Vertreter unseres Landes in der Kommission zu bezeichnen sei. Es werden verschiedene Bedenken geäußert, aber gleichzeitig wird bemerkt, dass eine Ablehnung im gegenwärtigen Stadium der Angelegenheit ausgeschlossen sei. Dagegen wird darauf hingewiesen, dass man davon spreche, der Vorsitz der Kommission solle der Schweiz angeboten werden. Darüber, ob das Präsidium angenommen werden solle oder nicht, wird in einer spätern Sitzung zu entscheiden sein, nachdem der Vorsteher des Politischen Departements sich nähere Auskunft über diesen Punkt verschafft haben wird.

Demgemäss wird b e s c h l o s s e n :

Die Einladung an die Schweiz, in der Studienkommission zur Prüfung der Frage der Erweiterung des Völkerbundsrates mitzuwirken, wird angenommen und Herr Bundesrat Motta als Vertreter unseres Landes in dieser Kommission bezeichnet.

Protokollauszug ans Politische Departement (Vorsteher) zum Vollzug.

Bundeskanzlei. Antrag vom 22. März.

Bundesversammlung. Verzeichnis
der Verhandlungsgegenstände.

475.

Die Bundeskanzlei legt den Entwurf des Verzeichnisses der Verhandlungsgegenstände der Bundesversammlung für die Montag, den 12. April 1926, beginnende Tagung der eidg. Kammern vor.

Dem Entwurfe wird die Genehmigung erteilt.

Ins Bundesblatt.

An die eidg. Kammern.

Protokollauszug an die Bundeskanzlei mit den Beilagen zum Vollzug.
